

LEADING LADIES OF SILENT CINEMA: LOUISE FLECK

Retrospektive vom 8. September bis 17. Oktober 2023

Kurator: Florian Widegger

Als erste Regisseurin Österreichs und als zweite weltweit behandelte Louise Fleck in ihren Spielfilmen früh gesellschaftsrelevante Fragen. Sie realisierte unterschiedlichste Projekte, bewies sich als künstlerisch-technische Allrounderin und verlieh ihren Stoffen in der Pionierphase des Films zudem immer wieder Lokalkolorit. Der Beginn ihrer Tätigkeit als Filmemacherin deckt sich mit einer gesellschaftlich spannenden Umbruchsphase, in der die erste Frauenbewegung einen Höhepunkt erreichte. Dank Forschungen, Restaurierungen und der Aufbereitung ihres Nachlasses, der sich im Filmarchiv Austria befindet, kann das Schaffen von Fleck, das für lange Zeit im Dunkeln lag, Generationen später wieder die Öffentlichkeit erreichen.

Die mehrteilige Retrospektive widmet sich in den kommenden Monaten Pionierinnen des österreichischen und internationalen Stummfilms.

UNERMÜDLICHE ALLROUNDERIN

Die »Leading Ladies« des frühen Films zählen trotz zunehmender Forschungen und Wiederentdeckungen noch immer zu den großen Unbekannten der Filmgeschichte. Als erste Regisseurin Österreichs, und nach der Französin Alice Guy-Blaché – mit der sie das Geburtsjahr 1873 teilt – als zweite weltweit, hält Louise Fleck eine Rolle als Vorreiterin inne. Unser Blick auf die Regisseurin, Produzentin, Drehbuchautorin und Editorin eröffnet eine fortlaufende Reihe zu den Pionierinnen des Bewegtbilds. Anlass bietet zudem der neue Dokumentarfilm von Uli Jürgens, der die Wiener Pionierin in neuem Licht erstrahlen lässt.

Um 1900 bringen nicht nur Filmprojektoren Bilder in Bewegung, auch die Gesellschaft befindet sich in Transformation: Frauen hinterfragen Rollenbilder verstärkt und fordern ihre Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen ein. In dieser Zeit dreht Louise Kolm, geborene Veltée, gemeinsam mit ihrem Mann Anton, dem Bruder Claudius Veltée und dem befreundeten Jakob Fleck ihre ersten Filme. 1910 gründeten sie gemeinsam die Erste Österreichischen Kinofilms-Industrie, die in den Folgejahren einigen Umbenennungen und Neugründungen unterliegt (u. a. Wiener Kunstfilm, Vita-Film). Von Beginn an setzt Louise Fleck die Projekte von der inhaltlichen Konzeption bis zum finalen Schnitt (mit) um. Eng ist vor allem die künstlerische Zusammenarbeit mit Jakob Fleck, den sie nach dem Tod ihres ersten Mannes 1922 auch ehelicht.

Über hundert Mal führt die Pionierin Regie, zahlreiche Drehbücher verfasst sie zwischen 1908 und 1941. Während anfangs zunächst der Fokus auf den sogenannten Aktualitätenfilmen, also der Dokumentation von Szenen aus dem Alltag liegt (z. B. TYPEN UND SZENEN AUS DEM WIENER VOLKSLEBEN), folgen bald darauf erste narrative Filme. Häufig inszeniert das Duo Kolm/Fleck Stoffe heimischer Autoren, etwa von Ludwig Anzengruber (DER PFARRER VON KIRCHFELD, DER MEINEIDBAUER) und Franz Grillparzer (DIE AHNFRAU), wirft einen sozialkritischen Blick auf Themen wie Abtreibung (FRAUENARZT DR. SCHÄFER) oder sexualisierte Gewalt (MÄDCHEN AM KREUZ) und zitiert den progressiven Sexualforscher Magnus Hirschfeld (DAS RECHT AUF LIEBE). Mit der Machtergreifung Hitlers wird jegliche Progressivität aber bald im Keim erstickt. Mit ihrem jüdischen Mann ins Exil nach Schanghai vertrieben, setzen die beiden hier ihre letzte Regiearbeit um. Als das Duo 1947 nach Wien zurückkehrt, hat sich die (Film-)Welt bereits zu sehr verändert. Louise Fleck verstirbt nur drei Jahre später. (Bianca Jasmina Rauch)

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation

M: presse@filmarchiv.at | www.filmarchiv.at

Filmprogramm:

1. LOUISE FLECK – VERGESSENE FILMPIONIERIN (Uli Jürgens, A 2023)
Vorfilme (Fragmente):
TYPEN UND SZENEN AUS DEM WIENER VOLKSLEBEN (A 1911)
DER PFARRER VON KIRCHFELD (Louise Kolm/Jakob Fleck, A 1914)
MIT HERZ UND HAND FÜRS VATERLAND (Louise Kolm/Jakob Fleck, A 1915)
FR 8.9.: In Anwesenheit von Uli Jürgens und Team
2. DIE AHNFRAU (Louise Kolm/Jakob Fleck, A 1917)
DER DOPPELSELBSTMORD (Louise Kolm/Jakob Fleck, A 1917)
[Fragment]
3. DER MEINEIDBAUER (Louise Fleck/Jakob Fleck, D 1926)
Mit Live-Musik von Gerhard Gruber
4. DER ORLOW (Louise Fleck/Jakob Fleck, D 1927)
Mit Live-Musik von Elaine Loebenstein
5. CSÁRDÁS (Louise Fleck/Jakob Fleck, CS/A 1935)
6. MÄDCHEN AM KREUZ (Louise Fleck/Jakob Fleck, D 1929)
Mit Live-Musik von Heidi Fial
7. DER PFARRER VON KIRCHFELD (Louise Fleck/Jakob Fleck, A 1937)
8. DAS RECHT AUF LIEBE (Louise Fleck/Jakob Fleck, D 1929)
Mit Live-Musik von Florian C. Reithner
9. DIE WARSCHAUER ZITADELLE (Louise Fleck/Jakob Fleck, D 1930)
10. FRAUENARZT DR. SCHÄFER (Louise Fleck/Jakob Fleck, D 1928)
Mit Live-Musik von Heidi Fial

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation

M: presse@filmarchiv.at | www.filmarchiv.at